



Šifra kandidata:

Državni izpitni center



SPOMLADANSKI ROK

Višja raven
NEMŠČINA
Izpitna pola 1

A: Bralno razumevanje
B: Poznavanje in raba jezika

Petek, 9. junij 2006 / 80 minut (40 + 40)

*Dovoljeno dodatno gradivo in pripomočki: kandidat prinese s seboj nalivno pero ali kemični svinčnik.
Kandidat dobi štiri ocenjevalne obrazce (dva 1A in dva 1B).*

SPLOŠNA MATURA

NAVODILA KANDIDATU

Pazljivo preberite ta navodila. Ne izpuščajte ničesar!

Ne obračajte strani in ne začnajte reševati nalog, dokler Vam nadzorni učitelj tega ne dovoli.

Rešitev nalog v izpitni poli ni dovoljeno zapisovati z navadnim svinčnikom.

Prilepite kodo oziroma vpišite svojo šifro (v okvirček desno zgoraj na tej strani in na ocenjevalne obrazce).

Izpitna pola je sestavljena iz dveh delov, dela A in dela B. Časa za reševanje je 80 minut: 40 minut za del A in 40 minut za del B. Nadzorni učitelj Vas bo opozoril, kdaj lahko začnete reševati del B. Vračanje k delu A ni priporočljivo. Izpitna pola vsebuje tri naloge v delu A in sedem vrst nalog v delu B. Številka v oklepaju pomeni točkovno vrednost vprašanja.

Odgovore z nalivnim peresom ali s kemičnim svinčnikom vpisujte v **izpitno polo** v za to predvideni prostor. Pišite čitljivo, vendar ne samo z velikimi tiskanimi črkami. Če se zmotite, odgovor prečrtajte in napišite na novo. Nečitljive rešitve in nejasni popravki se točkujejo z nič (0) točkami.

Zaupajte vase in v svoje sposobnosti.

Želimo Vam veliko uspeha.

Ta pola ima 12 strani, od tega 2 prazni.

A: BRALNO RAZUMEVANJE (Čas reševanja: 40 minut)

Lesen Sie bitte.

Von wegen gleichberechtigt!**Es gibt ihn noch, den kleinen Unterschied zwischen Frauen und Männern****A**

Frauen und Männer sind grundverschieden – und das ist auch gut so, finden wir. Aber nur dann, wenn beide trotzdem in jedem Bereich die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben. Doch von dieser Art der Gleichberechtigung sind wir weit entfernt.

B

Es gibt ihn immer noch, den kleinen Unterschied. Vor allem im Geldbeutel. Frauen verdienen im Schnitt 20 % weniger brutto als ihre männlichen Kollegen – ergab eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft. Und: Obwohl sie laut Bundesministerium für Familie mittlerweile genauso gut, zum Teil sogar besser als Männer ausgebildet sind.

C

198 der 603 Bundestagsabgeordneten sind Frauen und nur jede zehnte Frau hat eine leitende Funktion. Das liegt vor allem an den Chefs: Denn Männer stellen hauptsächlich Männer ein, sagt das Wirtschaftsinstitut. Die Chancengleichheit für motivierte und hochqualifizierte weibliche Arbeitskräfte muss unbedingt verbessert werden.

D

“Wer Kinder bekommt, kann andere Tätigkeiten und den damit verbundenen Nutzen nicht wahrnehmen und hat langfristig einen beträchtlichen Einkommensverlust” – heißt es in einem Gutachten des Bundesfamilienministeriums. Eine Studie des Vereins Deutscher Arbeitnehmer belegt, dass Sekretärinnen es besonders schwer haben, Ausbildung, Haushalt und Kinder unter einen Hut zu bekommen. Die Folge: 75 Prozent der Vollzeit beschäftigten Sekretärinnen haben keine Kinder.

E

Nicht nur im Job geht es ungerecht zu. Auch die Wirtschaft behandelt Frauen und Männer nicht gleich.

Aber das soll sich in Zukunft ändern, verspricht die EU-Sozialkommissarin. Sie fordert gleiche Rechte bei Versicherungen und Bankgeschäften für beide Geschlechter.

F

Beispiel Banken: Nach Angaben der EU-Kommission betrachten Kreditinstitute Frauen noch immer als das schwächere Geschlecht. So hat man festgestellt, dass Schwangeren häufig Hypotheken verweigert oder Kredite nicht gewährt worden sind.

G

Beispiel Versicherungen: Es sei nicht mit einer höheren Lebenserwartung zu rechtfertigen, dass Frauen höhere Beiträge in private Rentenversicherungen einzahlen müssen. Entscheidend für die Lebenserwartung ist nicht das Geschlecht, sondern Lebensstil, Ernährung, Wohnort und die Art der Beschäftigung.

H

Schlecht für Frauen sind aber die EU-Bemühungen auf dem Dienstleistungssektor. Danach dürfte es bald keine “Lady-Night” Preise mehr geben. Denn dass Damen umsonst in die Disco dürfen, während Männer bezahlen müssen, findet die EU auch ungerecht.

(Nach Lea, 11/2003)

Aufgabe 1

Finden Sie im Text die Wörter, die ähnliche Bedeutung haben wie folgende Ausdrücke.

1. völlig anders – _____ (1)
2. ein gewähltes Mitglied des Parlaments – _____ (1)
3. ein finanzieller Schaden – _____ (1)
4. ein Bericht, in dem ein Experte seine Meinung zu einem Sachverhalt abgibt – _____ (1)
5. etwas miteinander harmonisch vereinigen – _____ (1)
6. verlangen – _____ (1)
7. die Zahl der Jahre, die die Menschen im Durchschnitt leben – _____ (1)
8. die Zufuhr der zum Leben und Aufbau des Körpers notwendigen Stoffe – _____ (1)

Lesen Sie bitte.

Briefe aus Deutschland

Erste Überraschungen

Unsere neue Serie mit interessanten und lustigen Randbemerkungen über die Deutschen und ihre Lebensweise aus den Augen einer jungen russischen Frau.

Liebe Irina,

nun bin ich schon fast ein halbes Jahr in Deutschland. Ich glaube, dass man Russland mit Deutschland nicht vergleichen kann. Das sind zwei verschiedene Welten. Als ich das erste Mal nach Deutschland kam, musste ich vieles für mich entdecken. Die traditionsreiche deutsche Kultur und die wunderschönen Landschaften haben mich tief beeindruckt. Was aber das alltägliche Leben betrifft, so konnte ich nicht alles sofort verstehen und so manches war recht lustig.

Du weißt ja, dass ich als Deutschlehrerin mit abgeschlossener Hochschulausbildung nach Deutschland kam. Ich dachte, die Sprache sei für mich kein Problem. Wir haben an der Uni den "Faust" von Goethe und "Die Buddenbrooks" von Thomas Mann im Original gelesen, von denen sogar viele Deutsche keine Ahnung haben. Aber wie enttäuscht war ich, dass ich fast nichts verstehen konnte, als die Leute ihr "Schwäbisch" schwätzten. Und als ich sie höflich bat, doch bitte Hochdeutsch zu sprechen, meinten sie, es sei zu anstrengend für sie. Ich fand es auch lustig, dass einige sogar meinten, sie hätten im Unterschied zum russischen kyrillischen ein arabisches Alphabet. "Jetztle isch Schwäbisch für mi koi Problem, i hab' scho a bissle glernt!".

Das Auto, so sagen die Deutschen selbst, ist ihr Lieblingsspielzeug. Ich habe noch nie so viele Autos gesehen, kilometerlange Staus und vierspurige Autobahnen, auf denen die Autos wie verrückt rasen. Manchmal ist es auch ein Problem, einen Parkplatz zu finden und man braucht sehr viel Zeit dafür. Einmal beschlossen wir, an einem Werktag in ein Möbelhaus zu fahren, um ein neues Schlafzimmer auszusuchen. Gut, dass alle Leute arbeiten, war unser spontaner Gedanke. Neben dem Gebäude des Möbelhauses befindet sich ein riesengroßes Parkhaus mit 13 Ebenen. Kannst du dir vorstellen, in welcher Ebene wir einen Parkplatz gefunden haben? Genau in der dreizehnten, weil die anderen zwölf voll besetzt waren. Und das alles an einem Werktag! Wahnsinn...



Was den Busverkehr betrifft, so bin ich froh, dass die Busse immer pünktlich kommen. Wenn im Busfahrplan steht, dass der Bus um 10.26 Uhr kommt, heißt das, er kommt genau um 10.26 Uhr. In Russland würde es heißen, der Bus kommt im besten Fall mit 10 Minuten Verspätung oder in einer halben Stunde... In den deutschen Bussen wird man selten kontrolliert, aber es lohnt sich nicht, schwarz zu fahren. Wird man bei einer der seltenen Kontrollen ohne gültigen Fahrschein erwischt, muss man zum Beispiel für die Kurzstrecke den zwanzigfachen Fahrpreis als Strafe bezahlen. Wenn man aussteigen will, muss man vorher den roten Knopf drücken und der Wagen hält. Der Preis der Fahrkarte hängt davon ab, wie viele Zonen in der Stadt, d.h. wie weit, man fahren will.

Ich finde es sehr gut, dass die meisten deutschen Autofahrer gegenüber Fußgängern sehr höflich sind. Wenn man die Straße am Zebrastreifen überquert, wird man nicht überfahren, sondern die Autos halten an. In Russland sind die weißen Streifen auf dem Asphalt mehr symbolisch. Wenn man aber bei einer Ampel die Straße überqueren will, muss man oft den Knopf drücken, so dass es grün wird.

Von dem, was ich alles in Deutschland entdeckt habe, kann man sicherlich ein Buch schreiben, aber für heute muss ich erst einmal Schluss machen. Mehr in meinem nächsten Brief!

Ganz herzliche Grüße!

Deine Elena

(Nach www.der-weg-online.de)

Aufgabe 2

Beantworten Sie kurz die folgenden Fragen. Die richtigen Antworten finden Sie nur im Text.

9. Wie lange lebt die Russin Elena schon in Deutschland? (1)

10. Was, neben der traditionsreichen Kultur, gefiel ihr bei ihrer Ankunft nach Deutschland besonders? (1)

11. Welche Ausbildung erhielt sie in ihrer Heimat? (1)

12. Anfangs war ihre Verständigung mit den Deutschen schwierig. Was empfand sie dabei? (1)

13. Warum wollten die Deutschen mit ihr nicht Hochdeutsch sprechen? (1)

14. Was findet sie im deutschen Busverkehr besonders erfreulich? (1)

15. Kontrollen in den deutschen Bussen sind selten. Warum ist es trotzdem nicht sinnvoll, schwarz zu fahren? (1)

16. Wie verhalten sich die meisten deutschen Autofahrer gegenüber Fußgängern? (1)

Aufgabe 3

Ergänzen Sie die folgenden Sätze. Die richtigen Lösungen finden Sie nur im Text.

17. Elena meint, Deutschland und Russland seien zwei völlig _____ (1)
Länder, die sich kaum miteinander vergleichen ließen.
18. Als Russin fand sie das alltägliche Leben in Deutschland am Anfang nicht nur ungewöhnlich, (1)
sondern sogar _____.
19. Weil die Deutschen _____ mit ihr redeten, konnte sie trotz guter (1)
Sprachkenntnisse zunächst sehr wenig verstehen.
20. Sie war beeindruckt von der Menge der Autos in Deutschland, zu denen die Menschen (1)
eine besondere Beziehung haben. Wie sie selbst behaupten, ist das Auto ihr
_____.
21. Auf den verkehrsreichen deutschen Straßen bilden sich häufig _____, (1)
in denen sämtliche Fahrzeuge in kilometerlangen Reihen stecken bleiben.
22. Ein anderes großes Problem ist der Mangel an Parkplätzen. Die meisten davon sind (1)
nämlich ständig _____.
23. Was den Verkehr in Russland betrifft, gesteht sie, dass die russischen Busse gewöhnlich (1)
_____ haben.
24. Auch die _____, an denen die Autos halten müssten, werden von den (1)
meisten russischen Autofahrern nicht beachtet.

PRAZNA STRAN

Obrnite list.

B: POZNAVANJE IN RABA JEZIKA (Čas reševanja: 40 minut)**Ergänzen Sie.**

1. Kennst du die Frau, _____ Auto gestohlen wurde? (1)
2. Dies _____ Pullover gefällt mir sehr gut. (1)
3. Er war lange krank. Er _____ nicht zur Arbeit gehen. (1)
4. Wegen _____ Kinder blieb die Frau zu Hause. (1)
5. Wann kochst du die Suppe? – Sie _____ schon _____. (1)
6. Im Schlussverkauf hat sie sich ein _____ Schuhe gekauft. (1)
7. Können Sie mir sagen, wann der Zug aus München _____? (1)
8. Wann hast du deinen Freunden diese Bilder gezeigt? (1)
– Gestern habe ich _____ gezeigt. (Pronomina)
9. Die Lehrerin hat uns alles genau erklärt, _____ wir haben nichts verstanden. (1)
10. Der Kleine begann zu weinen, _____ er sein Spielzeug verloren hatte. (1)

Bilden Sie ein vom unterstrichenen Verb abgeleitetes Nomen (Substantiv).

11. Wer hat das unterschrieben? Ich kann die _____ nicht lesen. (1)

Bilden Sie ein vom unterstrichenen Nomen (Substantiv) abgeleitetes Adjektiv.

12. Dieser Satz hat keinen Sinn, er ist völlig _____. (1)

Bilden Sie aus den unterstrichenen Wörtern ein Kompositum.

13. In welcher Zeitung stand dieser Artikel? – Welchen _____ meinst du? (1)

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.

14. Nach der Begrüßung aller Gäste bot er ihnen etwas zu trinken an. (2)

_____ ,

bot er ihnen etwas zu trinken an.

15. Zum besseren Verständnis anderer Völker sollte man viel reisen. (2)

Man sollte viel reisen, _____ .

16. Ein schlafender Fuchs fängt kein Huhn. (2)

Ein Fuchs, _____ , fängt kein Huhn.

17. Wir planen eine gründliche Renovierung unserer Wohnung. (2)

Wir planen, _____ .

18. Vor Schmerzen begann sie zu weinen. (2)

Sie begann zu weinen, _____ .

Drücken Sie das Unterstrichene anders aus.

19. Heute habe ich keinen Anruf bekommen. (2)

Heute _____ .

20. Nach der Affäre hat sich der Direktor aus dem Staub gemacht. (2)

Nach der Affäre _____ .

Formen Sie die unterstrichenen Satzteile um.



Geschwätzige Dickhäuter

21. Gerade auf die Welt gekommene Elefantenbabys sind wie die Kinder sprachlos. (2)
 Elefantenbabys, _____,
 sind wie die Kinder sprachlos.
22. Haben sie aber erst mal gelernt, dass sie sich mit ihresgleichen unterhalten, dann können (2)
 sie sogar recht geschwätzig werden – Elefanten ebenso wie Menschen.
 Haben sie aber erst mal gelernt, _____, dann
 können sie sogar recht geschwätzig werden – Elefanten ebenso wie Menschen.
23. Nach Feststellungen der österreichischen Zoologin A. Horvath-Stöger verfügen die (2)
 Dickhäuter über etwa 70 verschiedene Töne, mit denen sie kommunizieren.
 _____ A. Horvath-Stöger _____,
 verfügen die Dickhäuter über etwa 70 verschiedene Töne, mit denen sie kommunizieren.
24. Ein paar Wochen alte Elefanten können lediglich grunzen, brüllen, jammern, kreischen und (2)
 trompeten.
 _____, können sie lediglich
 grunzen, brüllen, jammern, kreischen und trompeten.
25. Diese angeborenen Laute dienen in erster Linie zur Verständigung mit der Mutter. (2)
 Diese angeborenen Laute dienen in erster Linie dazu, _____
 _____.
26. Ein in Schwierigkeiten geratenes Elefantenbaby ruft mit kurzen und hohen Klagelauten (2)
 seine Mutter.
 Ein Elefantenbaby, _____, ruft mit kurzen und hohen
 Klagelauten seine Mutter.

27. Den Hunger signalisiert es mit Säugelauten. (2)

Es signalisiert mit Säugelauten, _____.

28. Brüll- und Grunzlaute werden meist beim Spielen ausgestoßen. (2)

Brüll- und Grunzlaute _____.

29. Die heranwachsenden Tiere müssen andere Lautäußerungen erst lernen. (2)

Andere Lautäußerungen _____.

30. Die als Infraschall bezeichneten extrem tiefen Töne verbreiten sich bis zu acht Kilometer weit. (2)

Die extrem tiefen Töne, _____,

verbreiten sich bis zu acht Kilometer weit.

31. Elefantenherden haben keinen Sichtkontakt, aber sie können sich auf diese Weise untereinander verständigen. (2)

_____, können sie sich auf diese

Weise untereinander verständigen.

32. Die tiefen Lautäußerungen eines Elefanten zeigen sein Wohlfühl. (2)

Mit tiefen Lautäußerungen zeigt ein Elefant, _____.

33. Mit steigender Tonhöhe nimmt auch die Erregung zu. (2)

_____, nimmt auch die Erregung zu.

34. Da Elefanten sogar verschiedene Dialekte besitzen sollen, ist die österreichische Zoologin zur Zeit in Kenia unterwegs, damit sie mit ihrer akustischen Ausrüstung verschiedene afrikanische Herden belauscht. (2)

Da Elefanten sogar verschiedene Dialekte besitzen sollen, ist die österreichische Zoologin

zur Zeit in Kenia unterwegs, _____

_____.

PRAZNA STRAN